

neben so manchen Märzerrungenschaften vor Allem auch des freien Vereinsrechtes gedachte, den Werth desselben fürs Volk ausführlicher aus einander setzte und zur treuen und eifrigen Benutzung desselben ermunterte. In ähnlicher Weise sprach sich in einem späteren Vortrage Dr. Grigner darüber aus. Außer den genannten Vorträgen, welche in den zeitherigen Sitzungen gehalten wurden, nennen wir besonders noch folgende: 1. Rückblick auf das Jahr 1848 von Dr. Grigner. 2. Ueber Freiheit von demselben und von Pastor Blume\* aus Ebersgrün. 3. Ueber Staatsanwaltschaft und Schwurgerichte a Geschichte und Wesen, b Werth und polit. Vortheile derselben: c Anforderungen an die Geschworenen von Obmann Kantor Glas. 4. Ueber den Druck des Arbeiterstandes von Schriftführer Jul. Glaser; 5. Vaterlandsliebe von Eduard Kerschmer. 6. Ueber den Lügegeist,

\* Ein Pfarrer, wie es ihrer mehr geben sollte, besonnen, fest, entschieden, volksfreundlich.

### Tagesordnung

zur öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten,

Donnerstag den 15. März, Abends 7½ Uhr.

1. Verordnung der Königl. Kreisdirection über den Entwurf des Schankconcessionsregulativs.
2. Verordnung der Königl. Kreisdirection in Betreff der Heimathsangehörigkeit des Willenachschen Knaben.
3. Recommunicat des Stadtraths wegen Erhebung eines Aequivalents für die auszugehenden Sparkassenbücher.
4. Reclamation des Herrn Wily. Traug. Fischer gegen die ihn betreffende Wahl zum unbeforderten Stadtrathe.
5. Erklärung des Rathes rücksichtlich der Anstellung eines dritten besoldeten Rathsmitgliedes.
6. Rathesbeschluss wegen der Abschaffung des Deutschhauspferdes.
7. Erklärung über die vom Justizamte wegen Eintreibung der ausstehenden Stadtgerichtsporteln vorgeschlagenen Maßregeln.
8. Gesuch des Geometers W. Fraissenet um Belassung des Bürgerrechts bei seinem Bezuge.
9. Nochmalige Berathung über den vom Rathe mit dem vormaligen Gerichtswachtmstr. Dittmann abgeschlossenen Vergleich wegen eines zwischen diesem und der Commun obschwebenden Prozesses.
10. Deputationsbericht über die vom Schulvorstande gemachten Vorschläge zu einer neu zu gestaltenden Einrichtung der hiesigen Bürgerschule. W. Freitag, Vors.

Verammlung des Vaterlandsvereins zu Rosenthal am 18. März Nachm. 1 Uhr. Da ein Gast aus Weimar verschiedene Vorträge halten wird, so ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wünschenswerth. G. Köppel, Dm.

### Nicht zu übersehen!

Ein moralisch und wissenschaftlich gebildeter Mann in den 50er Jahren, der eine gute, deutliche Hand schreibt, von lebhaftem und regem Temperamente, körperlich gesund, sehr erfahren, auch der französischen Sprache etwas kundig ist, und bisher Handel und kaufmännische Geschäfte betrieben hat, sucht eine diesen Fähigkeiten entsprechende Anstellung, am liebsten als Rechnungsführer, Aufseher oder Kassellan.

der im Dunkeln verdächtigend unter dem Volke umher schleicht von Dr. Grigner. Außerdem noch sol manche kürzere Vorträge, wozu die verschiedenen Staatsverfassungen, die Feudallasten, die neuen Frankfurter Beschlüsse und Reden freisinniger Abgeordneter (z. B. Voigts: „Woher Aufregung?“ — Eisenstucks über Gewerbe und Zoll u. A.) die polit. Zustände Oesterreichs, Ungarns, Italiens und Preußens, Veranlassung und hinreichenden Stoff gaben.

Als politische Lektüre haben und benutzen wir den Leuchthurm, die Voigtl. Vereinsblätter, die Frankfurter Stenograph. Nachrichten, die sächs. Landtagsmittheilungen. Diese Blätter bieten uns hinreichenden Stoff, da wir sie nicht bloß lesen, sondern auch das Gelesene besprechen und beurtheilen.

Das nur eine kurze Uebersicht über unser Vereinsleben, Thun und Treiben! Wir behalten uns vor, künftig öfter und ausführlicher in diesen Blättern darüber uns auszusprechen, wenn es dem Redaktionsausschusse genehm sein sollte.

Derselbe ist ohne Familie, über eitle Lust hinweg und wird weniger Gehalt, als anständiges Engagement und honette Behandlung berücksichtigen. Diesfallige Anerbietungen beliebe man in frankirten Briefen unter Chiffre A. R. in der Expedition dieser Blätter abzugeben.

6 Rohrstühle von Kirschbaum, 1 Secretär, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 1 runder Tisch, 1 Küchenschrank, 6 Rohrstühle, 6 Bretterstühle von weichem Holz und einige Schock Roggen- und Gerbstroh sind zu verkaufen bei Wily. Bräuning in der Herrengasse.

Heute Abend giebt es Schweinsknochen mit Meerrettig, à Portion 3 ngr., wobei eine unentgeltliche musikalische Unterhaltung Statt findet, bei

E. Aug. Hartenstein, Restaurateur.

Ein Hintergebäude, ganz für sich, wocin sich parterre 1 Stube, im ersten Stock Stube mit Stubenkammer, Küche und 3 Bodenkammern, ein Erdäpfelkeller befinden, ist entweder im Ganzen oder einzeln zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen bei Geigenmüller.

Auf ganz ähnliche Weise, wie vor einigen Jahren der vom Ministerio Braun zum Staatsanwalte erkliete Herr F. W. Facillides in Plauen in der Zeitschrift: „der Herold“ verleumderisch mich als den Anstifter eines (des sogenannten Poppischen) Aufstandes bezeichnet hatte, hat derzeit ein Correspondent aus Plauen im vorgestrigen Stücke der allgemeinen teutschen Zeitung mich als den Urheber der Unordnungen genannt, welche bei und nach einem dem gewesenen Herrn Minister Braun in Plauen gebrachten Ehrenständchen vorgefallen sein sollen.

Diesen Correspondenten erkläre ich hiermit für einen nichtswürdigen Verleumder, ehrlosen Schuft und verachtungswerthen Lügner!

Will er diese Charaktertitel nicht verdienen, nicht leiden und von sich weisen; so nenne er in diesem Blatte seinen Namen. Ich stehe übrigens zu jeder Satisfaction bereit.

Dresden am 6. März 1849. Haufner,  
Abgeordneter des 43. Wahlbezirks.

Redaktionsausschussigung heute Abend 8 Uhr.

Druck von Aug. Wieprecht in Plauen.